

<https://blog.de.erste-am.com/aufgeschoben-ist-nicht-aufgehoben/>

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Gerhard Winzer



© © iStock.com

Die Renditen von Anleihen sind am vergangenen Freitag angestiegen, während Aktien Kursverluste verzeichneten. Die Anzeichen für ein Ende der Bullenphase mit niedriger Volatilität, die nach dem Brexit-Referendum eingesetzt hat, mehren sich.

EZB abwartend

Der unmittelbare Grund für die Kurverluste ist, dass der Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB) auf der Pressekonferenz am vergangenen Donnerstag keine Hinweise für eine weitere Lockerung der Geldpolitik gegeben hat. Tatsächlich sind die jüngsten Maßnahmen vom Frühjahr zu jung, um die Effekte auf die wirtschaftliche Aktivität und die Inflation ausreichend einschätzen zu können. Die Projektionen der EZB für das reale Wirtschaftswachstum wurden nur geringfügig nach unten revidiert. Wachstumsraten von 1,7% für heuer und von 1,6% für nächstes Jahr stehen im Einklang mit einer Fortsetzung des moderaten aber gleichmäßigen Wachstums. Zudem sind die Risiken zwar nach unten gerichtet, sie sind aber nicht angestiegen.

Inflation entscheidend

Die Inflationsentwicklung ist entscheidend. Die EZB erwartet einen graduellen Anstieg der Inflationsrate (heuer: 0,2%; 2017: 1,2%; 2018: 1,6%). Wenn diese Entwicklung, besser gesagt: weiterhin nicht, eintritt, ist eine geldpolitische Lockerung sehr wahrscheinlich.

Prüfung von Optionen

Präsident Draghi hat auf der Pressekonferenz einen leichten Hinweis für eine Lockerung gegeben. Der EZB-Rat hat Komitees damit beauftragt, die Optionen für eine reibungslose Implementierung der Ankaufsprogramme zu beurteilen. Diese werden vor allem dann relevant, wenn die Kaufprogramme, die im März 2017 enden, verlängert werden.

Warten bis Dezember

Ratsmitglied Ilmārs Rimševičs hat vergangenen Freitag gemeint, dass die EZB alle drei Optionen für eine Veränderung der Kaufprogramme prüft: Veränderung des Volumens, des Verteilungsschlüssels und der Minimumrendite. Er hat aber auch gemeint, dass wir uns wahrscheinlich bis Dezember gedulden müssen, bis eine Entscheidung getroffen wird.

Noch wichtige Ereignisse in dieser Woche

Bis dahin haben auch in dieser Woche einige Ereignisse das Potenzial, für erhöhte Volatilität zu sorgen. Am Dienstag würde eine weitere Abschwächung der chinesischen Wirtschaftsdaten im August (Industrieproduktion und Investitionen) für erneute Besorgnis hinsichtlich der Standfestigkeit des Wachstums sorgen. Am kommenden Donnerstag könnte die Zentralbank im Vereinigten Königreich die Märkte enttäuschen, indem sie die Aussicht auf eine weitere Lockerung reduziert. Am Freitag würde eine Beschleunigung der US-Inflation im August die Erwartungen für eine Leitzinsanhebung ansteigen lassen. Zu guter Letzt könnte das einzige Ergebnis der informellen Tagung der 27 Staats- und Regierungschefs (EU ohne Großbritannien) in Bratislava am Freitag sein, dass kein Konsens für die weitere Entwicklung der EU gefunden werden kann.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Gerhard Winzer

Gerhard Winzer ist seit März 2008 bei der Erste Asset Management tätig. Bis März 2009 war er Senior Fondsmanager im Bereich Fixed Income Asset Allocation, seit April 2009 ist er Chefvolkswirt.

Er hat einen HTL Abschluß und studierte an der Universität Wien Volkswirtschaft und Betriebswirtschaftslehre mit einem speziellen Fokus auf Finanzmärkte. Er ist CFA-Charterholder und war von 2001-2003 Teilnehmer:innen des Doktoratsprogramms für Finanzwirtschaft im Center for Central European Financial Markets in Wien.

Von Juli 1997 bis Juni 2007 war er in der CAIB, Bank Austria Creditanstalt, UniCredit Markets & Investment Banking im Research tätig. Die letzte Position war Direktor für Fixed Income/FX-Research und Strategie. Von Juli 2007 bis Februar 2008 verantwortete er die Asset-Allocation im Research der Raiffeisen Zentralbank (RZB) in Wien.